

Polygonum nodosum Person. (*P. lapathifol.* L.) (7—10; Helmlingen).
Rudbeckia hirta L. (8—9; Rheindamm bei Altenheim).

Selinum Carvifolia L. (7, 8; Wiesen bei Gamshurst, Membrechtshofen, Ichenheim).

Solidago canadensis L. (7—8; Ufergebüsche bei Altenheim).

Spiranthes autumnalis Rich. (8—10; Renchwiesen bei Membrechtshofen).

Struthiopteris germanica W. (7—10; „Wörthle“ bei Kuppenheim).

Thysselinum palustre Hoffm. (7, 8; Grossweier, Membrechtshofen).
 (Fortsetzung folgt.)

Achern, Januar 1885.

Dr. Winter.

Notiz.

Unser „Belchenvater“ *Vulpinus* schrieb mir unterm 7. Dezember 1884: „Empfangen Sie meinen innigsten Dank für Ihre gütige Zusendung des *Ledum palustre*. Sie haben mir damit eine grosse Freude gemacht, besonders auch, weil mein sel. Vater nun doch endlich die gebührende Satisfaction erhalten hat. Er war ein zu genauer, wissenschaftlicher und gewissenhafter Botaniker, als dass in seine Bestimmungen und Ortsangaben Zweifel gesetzt werden dürften.“ (cfr. Döll, Flora II. 824 f.)

Achern.

Dr. Winter.

Kürzlich brachte uns die „Karlsruher Zeitung“ die Todesanzeige von J. Ch. Döll, Professor und Geheimer Hofrat in Karlsruhe.

In seiner „Rheinischen Flora“, wie in der „Flora des Grossherzogtums Baden“ zeigt sich der Verstorbene nicht nur als ausgezeichnete Systematiker, sondern brachte auch seine langjährigen morphologischen Untersuchungen, wenigstens in den wesentlichsten Resultaten, an dem Faden rub. Werkes, einem grösseren Kreise von Forschern zur übersichtlichen Anschauung. Zu Anfang der vierziger Jahre stellte er in der „Regensburger botanischen Zeitung“ die Merkmale von *Orobanchaceae* und *Lathyrus* fest. Möchte Pietät dem Verstorbenen in der Geschichte der botanischen Morphologie einen ehrenwerten Rang sichern!